

AIDS-Prävention bei pro familia

Unabhängig und erfahren

pro familia ist ein Fachverband, der konfessionell und parteipolitisch unabhängig Angebote im Bereich der Sexualpädagogik macht. Der Landesverband NRW e.V. bietet sexualpädagogische Veranstaltungen für Jugendliche, MultiplikatorInnen und Eltern in landesweit 30 Beratungsstellen an.

pro familia gehört seit der Einführung des Youthworkprogramms Mitte der 80er Jahre zu den Trägern, die AIDS-Präventionsangebote machen.

Zur Zeit beschäftigt der Landesverband neun Fachkräfte (entspricht sieben Vollzeitstellen) in den Städten Bochum, Bonn, Düsseldorf und Köln sowie im Ennepe-Ruhr-Kreis, dem Kreis Gütersloh und dem Kreis Recklinghausen.

Alle YouthworkerInnen von pro familia verfügen über eine sexualpädagogische Zusatzqualifikation.

Themenvielfalt und Kompetenzförderung

Das bloße Wissen um Ansteckungswege und Schutzmöglichkeiten verhindert noch keine AIDS-Infektion. Deshalb geht es pro familia darum, das Selbstvertrauen von Jugendlichen zu fördern und sie in einem verantwortlichen Verhalten gegenüber sich selbst und anderen zu bestärken.

Sexualpädagogisches Arbeiten bedeutet für pro familia mehr als Aufklärung. Neben vielfältigen Informationen bieten wir Jugendlichen Begleitung und Unterstützung in sexuellen und partnerschaftsbezogenen Lernprozessen. Vielfalt an Informationen heißt auch, AIDS-Prävention selbstverständlich mit dem Schutz vor anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) wie Syphilis, Chlamydien oder HPV zu kombinieren.

Mit unseren Angeboten fördern wir Kompetenzen, die direkt und indirekt einer Ansteckung mit STIs vorbeugen helfen: Z. B. den Mut, für sich das passende Kondom zu suchen; die Fähigkeit, sich mit seinem Partner / seiner Partnerin über Verhütung zu verständigen und die Erlaubnis, im Falle eines Falles auf einen Schutz bestehen zu dürfen.

Weil AIDS-Prävention bei pro familia in ein umfassenderes Konzept von Sexualpädagogik eingebettet ist, sind unsere Angebote bei Schulen und außerschulischen Einrichtungen besonders gefragt.

Geschlechtsbewusst und multiprofessionell

Ein besonderes Anliegen der sexualpädagogischen Arbeit bei pro familia ist es, die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse Heranwachsender zu berücksichtigen. In unseren Veranstaltungen arbeiten wir daher nach Möglichkeit zeitweise in getrennten Mädchen- und Jungenrunden.

Damit Jungen einen Sexualpädagogen, Mädchen eine Sexualpädagogin als Ansprechpartner / -partnerin vorfinden, achten wir in den Beratungsstellen auf gemischtgeschlechtliche Sexualpädagogik-Teams.

Eine weitere Besonderheit sind die multiprofessionellen Teams von pro familia: Neben den sexualpädagogischen MitarbeiterInnen arbeiten in den Beratungsstellen

PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und Ärztinnen. Für die sexualpädagogische Arbeit sind die multiprofessionellen Teams eine wichtige Stütze.

Egal ob es um das Wissen über neue Impfungen gegen STIs geht, um sozialrechtliche oder sexualmedizinische Details - anstehende Fragen lassen sich auf kurzem Wege klären.

AIDS geht alle an!

AIDS-Prävention bei pro familia möchte sich nicht auf bestimmte „Hauptbetroffenen-Gruppen“ beschränken. In unseren Gruppen sitzen heterosexuelle Jugendliche *und* Jungen, die mit anderen Jungen oder Männern Sex haben; Menschen aller Nationalitäten, *auch* aus Hochprävalenzländern.

Präventionsbemühungen mit der sogenannten Allgemeinbevölkerung bedeutet, sich nicht auf einzelne Zielgruppen zu beschränken. Die Präventionsarbeit mit bestimmten Zielgruppen steht außer Frage - doch AIDS geht alle an.

Gegenüber einer Verengung auf zielgruppenspezifische Angebote ist zu bedenken: Viele schwule Jungen und Männer wünschen sich bewusst Beratungsangebote außerhalb „der Szene“. pro familia wird hier als neutrale Institution wahrgenommen, die fachlich Unterstützung im Bereich Sexualität und sexuelle Gesundheit anbietet.

Kooperation statt Abgrenzung

Erfolgreiche AIDS-Prävention braucht eine gemeinsame Anstrengung aller beteiligter Akteure auf Landesebene und in den Kommunen. pro familia engagiert sich bei den Youthworkertreffen auf Landesebene, den Treffen in den Regierungsbezirken und der jährlichen Fortbildung.

pro familia sucht die Vernetzung mit den AIDS-Hilfen, Gesundheitsämtern und anderen Trägern von AIDS-Prävention vor Ort und auf Landesebene. Denn nur wenn alle an einem Strang ziehen, lassen sich die Ziele des Youthwork-Programms erreichen.

AIDS-Prävention an wenige Einrichtungen zu binden, wird der Vielfalt von Zielgruppen und Präventionsbedürfnissen nicht gerecht. Gerade Jugendliche müssen breit angesprochen werden und früh für das Thema AIDS sensibilisiert werden. Dies kann nur als gebündelte Bemühung aller Träger von AIDS-Prävention gelingen.

AIDS-Prävention absichern

Gerade der personalkommunikative Ansatz in der AIDS-Prävention mit Jugendlichen ist als Maßnahme zur Vermeidung von Neuinfektionen mit dem HI-Virus nachgewiesenermaßen erfolgreich.

Für die Zukunft ist ein flächendeckender Ausbau wünschenswert. Finanzielle Einschnitte oder der Wegfall einzelner Bestandteile eines bewährten Systems bergen die Gefahr, dass es zu einer Verschlechterung der Lebenssituation der Betroffenen von AIDS und zu einem weiteren Anstieg der Neuinfektionen kommt.

pro familia ist bereit, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.